



Meteoritenfälle in Bayern

2016 bei Thurnau

So hell wie der Vollmond

Stand: März 2016

In der Nacht vom 3. auf den 4. Februar 2016 um 0:31 Uhr wurde eine etwa 3 Sekunden lange, vollmondhelle Feuerkugel von mehreren Kameras des Feuerkugelnetzes in Deutschland und Tschechien fotografiert. Zudem meldeten sich beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Berlin zwei Augenzeugen, die das Himmelsschauspiel von Garching bei München bzw. Seeburg bei Göttingen aus beobachtet hatten. Berechnungen zufolge hat eine Restmasse von > 300 g den Erdboden im Raum Thurnau in Oberfranken erreicht. Bislang wurde jedoch nichts davon gefunden.

Steckbrief

Lokalität	Südlich von Thurnau (um Limmersdorf, Berndorf, Neudorf), Lkr. Kulmbach
Fallzeit	4. Februar 2016, 0:31 Uhr
Beschreibung	vermutetes Gewicht: 300 g und kleinere Fragmente; bislang nicht gefunden
Meteorit vorhanden	nein
Authentizität	relativ sicher

Weitere Informationen

Nach Berechnungen von **Pavel Spurný** (Astronomisches Institut, Akademie der Wissenschaften, Ondřejov in Tschechien) drang ein mehrere Kilogramm schwerer Meteoroid unter sehr steilem Winkel über Kasendorf (etwa 3,5 Kilometer nordwestlich von Thurnau) in die Atmosphäre ein und erzeugte eine Leuchtspur, die in einer Endhöhe von 21 Kilometern verlosch. Dabei zerbrach der kosmische Körper in ein etwa 300 Gramm schweres Hauptstück und kleinere Fragmente. Diese Meteoritenbruchstücke wurden in den tieferen Luftschichten weiter abgebremst und von Stratosphärenwinden verblasen. Das mutmaßliche Streufeld, in dem die Meteorite gelandet sind, lässt sich nicht ganz exakt angeben, da die Stärke und Richtung der Höhenwinde nur abgeschätzt werden kann. Am erfolgversprechendsten dürfte die systematische Suche nach den gefallen Meteoriten im Umkreis der Ortschaften Limmersdorf, Berndorf und Neudorf im Süden bzw. Westen des Marktes Thurnau sein.

Noch mehr Meteoritenfälle in Bayern:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2012): Nicht von dieser Welt. Bayerns Meteorite. Augsburg (LfU).